

# Zürcher Kongresshaus bald in Opfikon?

Opfikon soll im neuen Stadtteil Glattpark ein Kongresszentrum erhalten. Das fordert Gemeinderat Tony Steiner mit einem Postulat. Seine Idee stösst auf verhaltene Begeisterung.

Von **Thomas Borowski**

**Opfikon.** – Die Ablehnung des Kongresshaus-Neubaus in der Stadt Zürich von Anfang Juni hat etliche Ideen und Vorschläge hervorgebracht, wo das Kongresszentrum nach dem Nein des Stimmvolkes doch noch realisiert werden könnte. Eine der Ideen kommt neuerdings auch aus dem Zürcher Unterland, genauer aus Opfikon. Hier hat sich CVP-Gemeinderat Tony Steiner mit einem Postulat zu Wort gemeldet, das er am kommenden Montag dem Stadtrat von Opfikon einreichen wird. Seine Forderung: Opfikon solle prüfen, «ob die Möglichkeit besteht, auf dem Gebiet der Stadt Opfikon ein Kongresszentrum zu realisieren». Als Begründung für seinen Vorstoss führt der Gemeinderat und Schreinermeister aus, dass das «gescheiterte Zürcher Projekt neue Chancen für Alternativen eröffnet, und eine Alternative könnte auch Opfikon sein».

## Aufwertendes Kongresszentrum

Gemeinderat Tony Steiner ist überzeugt, dass zwei bereits der Stadt Zürich gehörende Grundstücke im südlichen Teil von Opfikon-Glattpark für den Neubau eines Zürcher Kongresszentrums geradezu prädestiniert wären. Nebst deren idealen Lagen zwischen dem Flughafen und der City bestünde zudem mit der Glattalbahndirekter Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel und mit zahlreichen Hotels in unmittelbarer Nähe zusätzliche positive Voraussetzungen. Steiner glaubt weiter, dass der Bau eines Kongresszentrums «einer dringend notwendige Aufwertung für den Glattpark» gleichkommen würde. Denn der zeichne sich laut ihm bisher durch «trauriges Mittelmass» aus.



BILD YVON BAUMANN

Auf diesem der Stadt Zürich gehörenden Glattpark-Grundstück könnte dereinst ein Kongresszentrum entstehen.

Bernhard Ruhstaller, Geschäftsführer des Gebietsmarketing Glattpark, ist im Gegensatz zu Steiner von der Attraktivität des Standortes überzeugt. Nur so sei es zu erklären, dass die neu erstellten Wohnungen weggehen wie warme Semmeln und beinahe täglich Anfragen für neue Projekte bei ihm eingehen. In den Augen von Ruhstaller sei ein Kongresszentrum für den Glattpark deshalb keine notwendige Aufwertung. Trotzdem kann er der Idee von Steiner Positives abgewinnen: «Unattraktiv ist die Idee eines Kongresszentrums nicht», sagt Ruhstaller. Er könne sich aber nicht vorstellen, dass die Stadtzürcher ihr Kongresshaus in Opfikon sehen wollen. Und schiebt gleich nach, dass die städtischen Grundstücke aber «für alles attraktiv seien».

Der Opfiker Stadtpräsident Walter Fehr will sich zum Postulat von Steiner vor der kommenden Parlamentsitzung nicht detailliert äussern. Er finde die Idee aber «nicht schlecht und überdenkenswert». Man werde die mögliche Annahme des Postulats im Stadtrat ausführlich diskutieren und den Entscheid genausten abwägen.

## Stadt Zürich lässt alles noch offen

Die verhalten positiven Reaktionen der zuständigen Opfiker Stellen lassen darauf schliessen, dass man einen Zuzug des Zürcher Kongresshauses in die Agglomeration durchaus willkommen heissen würde. Auch wenn der Opfiker Stadtrat einen ähnlichen Antrag von Steiner im Jahr 2001

bereits abgelehnt hat, scheinen die Vorzeichen heute besser zu stehen.

Doch schlussendlich entscheidet der Zürcher Stadtrat, wo das neue Kongresshaus geplant werden soll. Und da sei noch alles offen, lässt Urs Spinner, Sprecher des Stadtzürcher Hochbaudepartements, wissen: «In Sachen Kongresshaus gibt es momentan eine aktive Denkpause.» Es ist aber sicher, dass der Fächer für mögliche Standorte nochmals aufgetan werde. Wie weit die Öffnung reiche und ob vielleicht bis in die Agglomeration, das sei heute noch nicht entschieden, sagt Spinner.

Vorerst bleibt das Kongresszentrum auf Opfiker Stadtgebiet also nur eine Vision von Tony Steiner. Ab Montag könnte sie der Realität aber ein Stück näher rücken.